

an jemanden anzuschließen und erklären diese erstaunliche Treue und Beharrlichkeit. Allein dieses Bedürfnis zu lieben ist eine neue Quelle von Kummer und Elend. Man sah, wie selten diese Liebe erwidert, wie sie fast immer an Undankbare verschwendet wird. Die Mädchen der niederen Klasse trösteten sich damit, daß sie auf ihren Körper den Namen eines neuen Liebhabers schreiben; die der höheren Klassen, die gebildeter sind und aus solchem Grunde lebhafter fühlen, werden krank oder wahnsinnig; um sich zu betäuben, nehmen sie hitzige Getränke zu sich und fallen dadurch in ein neues Laster, das ihr Unglück vermehrt und ihr Sinken beschleunigt.

Alles vereinigt sich, das Unglück dieser Mädchen zu vergrößern, was auf noch viel deutlichere Art im Verlaufe dieser Arbeit kund werden wird.

Ich kann nicht umhin, hier noch einen in der Geschichte der Sitten dieser Mädchen sehr wichtigen Gegenstand zu behandeln. Die Geliebten, welche ein solches Mädchen infolge eines erklärlichen Geschmacks unter Personen ihres Geschlechtes sucht, ist doch der eintretende Abscheu vor dem Manne, der meist nur roh mit ihnen verkehrt, allzu selbstverständlich.

Diese Liebschaften, welche in Gefängnissen so häufig vorkommen, daß ihnen kaum einige weibliche Gefangene entgehen können, sind auch bei öffentlichen Dirnen gewöhnlich. Hier gebe ich die Nachweisungen, welche ich aus dem Munde aller gesammelt habe, die imstande waren, darüber einige Beobachtungen zu machen. Was die Zahl betrifft, so fand ich außerordentlich verschiedene Meinungen darüber. Einige behaupten, daß alle oder doch fast alle sich ohne Maß so hingeben, andere versicherten mir, daß ihre Zahl sehr beschränkt sei. Diese widersprechende Ansicht beruht bei dem einen und anderen nur auf einer oberflächlichen Vorstellung, auf einigen flüchtigen Nachrichten, keineswegs aber auf Forschungen, die zum Zweck hatten, die Sache ins Klare zu bringen. Zum großen Teil rührt der Widerspruch davon her, daß kein Mädchen diese Neigung gestehen will; denn wenn sie befragt werden, antworten sie mit Lebhaftigkeit im Tone der Ungeduld: Ich bin für den Mann, aber nie für ein Mädchen gewesen. Alle, welche sie in solchem Augenblicke, besonders im Spitale oder Gefängnisse, beobachten konnten, haben mir versichert, daß sie über diesen Punkt das grenzenloseste Schweigen beobachten, daß